

Werk

Titel: Kurze Anzeigen und Mitteilungen

Ort: Tübingen

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1914_0017|log37

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

lismus. Allerdings scheint er mir in seiner Begeisterung für Nicolai und die Aufklärung zuweilen über das Ziel hinauszuschießen, seine und ihre Schwächen und Schranken nicht immer genügend zu sehen und für einige religiöse Schwächen Nicolais nicht zutreffende Entschuldigungsgründe (z. B. Reaktion gegen die Uebertreibungen des Pietismus) zu suchen. Aber wer einem so arg mißhandelten Mann zu seinem Rechte verhelfen will und dazu die temperamentvolle Art des Verfassers besitzt, für den lag diese Gefahr nahe. Es ist sehr zu wünschen, daß dadurch die Blicke nicht von dem überwiegenden Guten und Richtigen abgezogen werden, das A.s Darstellung und seine Umwertung des Urteils über Nicolai enthält.

Der REFERENT hat eine kurze, zusammenfassende Darstellung vom Wesen der Aufklärung, von ihren Wirkungen auf Wissenschaft, Staat, Recht, Wirtschaftsleben, Moral, Erziehung Toleranz und besonders Religion, von ihren Zusammenhängen mit Reformation und Renaissance einerseits, deutschem Idealismus andererseits, von ihrem geschichtlichen Verlauf und ihrer verschiedenartigen Ausprägung in Holland, England, Frankreich und Deutschland zu geben versucht.

Bern.

Heinrich Hoffmann.

Kurze Anzeigen und Mitteilungen.

Smith, W. B., *Eccle Deus. Studies of primitive christianity.* London, Watts & Co., 1912. XXIV. 352. sh. 6.—. Die bereits Th. R. 1913, S. 323 Anm. angekündigte englische Ausgabe ist mir inzwischen freundlicherweise zur Einsicht zugestellt worden. Die Uebersetzung entspricht, soviel ich sehen konnte, im ganzen dem deutschen Text; nur die Gruppierung des Stoffes ist übersichtlicher. Neu sind Zusätze zum Vorwort und ein umfangreiches Nachwort, das Entgegnungen auf die Kritiken enthält. Was meine, von Smith 334 ff. angegriffenen, Bemerkungen (Th. R. 1912, S. 114–118) anlangt, so kann ich in betreff des Hebr auf den ausdrücklich auf A. Drews und W. B. Smith gemünzten Exkurs „Christusmythe und geschichtlicher Jesus im Hebr“ in meinem Kommentar in Lietzmanns Handbuch S. 27–29 verweisen. Das Zeugnis des Justin ist deshalb nicht als

wertlos beiseite zu schieben, weil sein Grundbestand keineswegs aus dem A. T. herausgesponnen ist.

Herz, J., Hat Jesus gelebt? Eine Antwort auf Drews „Christusmythe“. Leipzig, Mäser, 1913. 36. M. 0.25. Die bereits Th. R. 1913, S. 325 Anm. erwähnte Artikelserie ist hier als Broschüre dem Buchhandel übergeben worden; sie verdient Verbreitung, da sie gemeinverständlich geschrieben, ruhig und klar über die Thesen der Mythologen orientiert, die sagenhaften und mythischen Bestandteile der neutestamentlichen Ueberlieferung rundweg zugibt und mit überzeugenden Gründen darlegt, warum trotzdem an der Geschichtlichkeit Jesu festzuhalten ist.

Zeitschr. f. wiss. Theologie 55 (1913) S. 193—229: **Goetz, K. G.**, Genügt der geschichtliche Jesus für die praktische Theologie und Frömmigkeit oder nicht? — Die Frage wird bejaht; der Vf. bekämpft das Gerede, als taue der geschichtliche Jesus nichts für die Frömmigkeit; dieser Jesus bedeutet vielmehr eine bessere Bürgschaft, einen festeren Grund und ein helleres Vorbild des Glaubens als der traditionelle Christus oder als ein bloß symbolischer Träger unserer religiösen Ideale. So haben Theologie und Glaube auch an den Einzelheiten der historischen Forschung Interesse.

Quellenhefte f. d. Religionsunterricht 2: **Peters, U.**, Quellenstücke zur Umwelt Jesu. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1913. 48. M. —.40. — In vortrefflicher Auswahl bietet der Herausgeber Quellenstücke aus Josephus, Pseudepigraphen, Apokryphen, talmudischer Literatur u. a., die die politische und religiöse Situation, in der Jesus auftrat, charakterisieren. Der Unterricht wird großen Nutzen daraus ziehen; auch Studenten ist es zu empfehlen, da man bei ihrem Durchschnitt doch damit zufrieden sein muß, wenn sie die so wichtige Literatur wenigstens in dieser Auswahl kennen lernen.

Weidel, K., Jesu Persönlichkeit. Eine Charakterstudie. 2. stark vermehrte Aufl. Halle, Marhold, 1913. 128. M. 2.—. —. Ueber die 1. Aufl. vgl. Th. R. 1911, S. 220 f. Die neue Auflage weist vor allem eine würdigere Ausstattung auf. Am Inhalt der sehr bedeutenden und charaktervollen Studie ist nichts Wesentliches geändert. Eine neue Einleitung bringt u. a. gute Bemerkungen über Drews und Lublinski. Neu sind auch die Anmerkungen, die die Stellen nachweisen, und weitere, in erster Linie für Nicht-Theologen bestimmte, Erläuterungen geben.

H. Windisch.